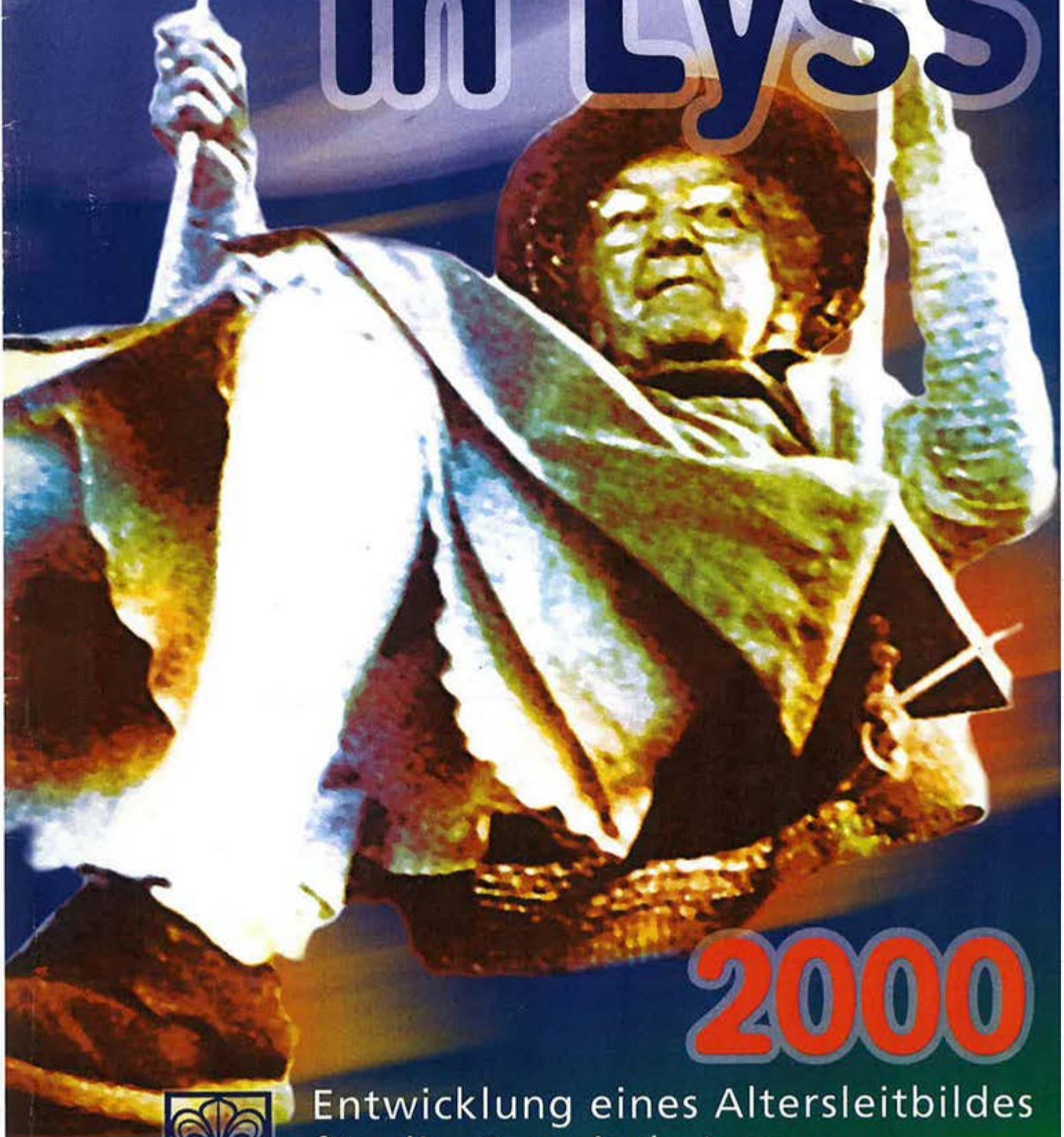


Alt werden in Lyss



2000



Entwicklung eines Altersleitbildes
für die Gemeinde Lyss

Alt werden in Lyss

Entwicklung eines Altersleitbildes für die Gemeinde Lyss

Beteiligte

■ Gemeindlicher Ausschuss Altersleitbild

Margaretha Schär	Gemeinderätin, Vorsitz
Janine Eichenberger	Kirchgemeinderätin ev.-ref. Kirchgemeinde
Margret Garo	Stellenleiterin Pro Senectute Lyss
Heinz Lüthi	Abteilungsleiter Sozialdienste
Anton Mäder	Altersbeauftragter Gemeinde Lyss
Andreas Maurer	Heimleiter Gemeindealtersheim Lyss-Busswil
Magdalena Pauli	Spitexleiterin
Richard Züsli	Projekt- und Organisationsberater, Cham

■ Protokolle

Marlène Lysser, Walter Unternährer, Rosmarie Haltner

■ Arbeitsgruppen

Lisy Lotte Anker	Maja Balmer
Richard Bätteli	Patricia Christen
Anita Flückiger	Edith Gilgen
Hans Hegnauer	Walter Kohler
Paul Lehmann	Peter Luginbühl
Elisabeth Mayer	Margaretha Lisbeth Moser Hess
Alfons Nünlist	Urs Nussbaumer
Peter Schenkel	Erika Schernthanner
Paul Scheurer	Ulrich Schneider
Johanna Schuler	Leni Schüpbach
Dietrich Schwab	Gertrud Schwab
Erika Staub	Trudi Stettler
Elisabeth Wynistorf	

Inhalt

Beteiligte	2
Vorwort	5
Ziele	6
Altersleitbild Lyss	7
– Individuelles Wohnen	8
– Stationäres Wohnen	8
– Gesundheit	8
– Dienstleistungen	8
– Mobilität	9
– Jung und alt / Freiwilligenarbeit / Soziale Kontakte	10
– Koordination	11
– Information	11
– Politische Einflussnahme durch Seniorinnen und Senioren	11
Massnahmen	12
Ist-Aufnahme Anfang 1999	14
Bevölkerungsentwicklung in Lyss 1998 – 2023	23
Ergebnisse der Bevölkerungsumfrage	27

Vorwort

Lyss hat schon früh seine Verantwortung im Bereich Altersfragen erkannt und 1994 einen Altersbeauftragten eingesetzt. Eine auf breiter Basis erarbeitete Alterspolitik im Sinne eines Altersleitbildes fehlte jedoch bisher.

Das vorliegende Altersleitbild soll diese Lücke schliessen. Es wurde unter Einbezug aller Lysser Einwohnerinnen und Einwohner über 55 erarbeitet. Bei mehreren Gelegenheiten wurde die Öffentlichkeit über die Medien informiert. Das Kernstück des Altersleitbildes wurde von Betroffenen in vier parallel geführten Arbeitsgruppen erarbeitet.

Bereits zu Beginn des Prozesses wurde entschieden, das Altersleitbild ausschliesslich für Lyss zu erarbeiten, für eine Zusammenarbeit mit den umliegenden Gemeinden aber prinzipiell offen zu bleiben, wie dies bereits bisher der Fall ist (z.B. Busswil). Eine Vernehmlassung bei allen gesellschaftlich relevanten Gruppierungen rundet diesen Prozess ab, bevor das Leitbild vom Gemeinderat genehmigt wird. Ziel all dieser Schritte ist die Verankerung eines lebendigen Altersleitbildes in der Bevölkerung. Lebendig heisst in diesem

Fall, dass das Altersleitbild ein Arbeitspapier sein soll, das der Gemeinde erlaubt, die Massnahmen Schritt für Schritt den sich wandelnden Rahmenbedingungen im Altersbereich anzupassen und umzusetzen. Finanzielle Auswirkungen können so langfristig geplant werden. Ein regelmässiges Überarbeiten des vorliegenden Papiers ermöglicht es ausserdem den Behörden, den Anliegen der älteren Bevölkerung gebührend Rechnung zu tragen.

M. Schär
Gemeinderätin

Lyss, im April 2000

Ziele

Kernpunkte der Altersplanung

Empfehlung klar definierter, umsetzbarer Massnahmen im Altersbereich

Die politisch tragfähig sind

Die auf die spezifischen Bedürfnisse von Lyss zugeschnitten sind

Mit praktikablen zeitlichen Vorgaben der Umsetzung

In der Altersplanung zu berücksichtigende Teilbereiche

- Altersgerechtes Bauen in der Gemeinde
- Weiterentwicklung Spitex
- Überprüfen der externen Versorgung dementer Betagter
- Überprüfen der psychogeriatrischen Betreuung
- Überprüfen Bedarf Tagesheimangebot
- Grobe Einschätzung der Bedarfsentwicklung im stationären Bereich
- Überprüfen der Wahlmöglichkeiten der Bevölkerung durch vielfältige Angebote
- Auswirkungen der Sicherung dieser Vielfalt durch Unterstützung durch die Gemeinde
- Möglichkeiten vorschlagen, wie die Meinungen und Bedürfnisse der Betagten systematisch und kontinuierlich eingebracht werden können
- Spezifische Bedürfnisse erheben, die sich daraus ergeben, dass in Lyss der Anteil der Eigenheimbesitzer sehr gross ist
- Kooperationsformen mit den umliegenden Gemeinden

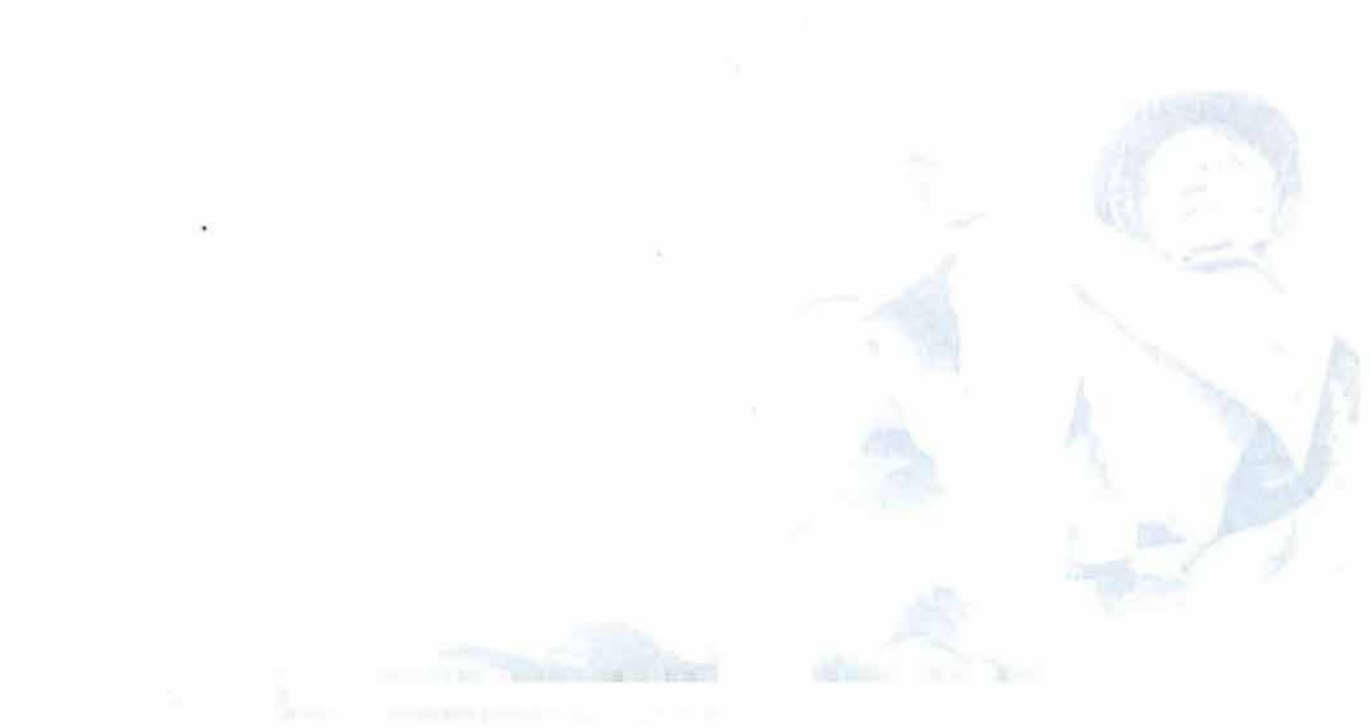
Altersleitbild

Lebensqualität ist für jeden Menschen unterschiedlich und verändert sich im Laufe des Lebens.

Ziel des Leitbildes ist die Erhaltung einer guten Lebensqualität für die ältere Bevölkerung in Eigenverantwortung und mit Unterstützung durch die Gemeinschaft.

Die älteren Menschen haben das Recht auf Würde, Selbstbestimmung und Respekt.

Die Gemeinde nimmt ihre Aufgaben, wenn immer möglich, in Zusammenarbeit mit Partnern wahr.



Wohnqualität gewinnt mit zunehmendem Alter an Bedeutung für die Lebensqualität.

Individuelles Wohnen

- Seniorinnen und Senioren sollen möglichst lange in der eigenen Wohnung im angestammten Quartier leben können.

Stationäres Wohnen

- Die Gemeinde fördert und pflegt ein vielfältiges und differenziertes Angebot an Alters- und Pflegeeinrichtungen.
- Sie übernimmt im Interesse der Betroffenen eine führende Rolle in der Zusammenarbeit von Alters- und Pflegeeinrichtungen.
- Sie hat für ein bedarfsgerechtes begleitetes und betreutes Wohnen und für genügend Pflegeplätze zu sorgen.

Die Erhaltung von Gesundheit und Wahlmöglichkeit bei Dienstleistungsangeboten sind Grundlagen für eine gute Lebensqualität.

Gesundheit

- Die Gemeinde unterstützt präventive, pflegerische und therapeutische Massnahmen zur Erhaltung und Förderung der Gesundheit.

Dienstleistungen

- Die Gemeinde fördert und unterstützt die in der Altersarbeit tätigen Organisationen.
- Sie fördert in diesem Bereich ein vielfältiges und differenziertes Angebot und sorgt für deren Koordination und Vernetzung.

Die Erhaltung der Mobilität der älteren Generation ist eine Grundlage für eine gute Lebensqualität.

Mobilität

- Ältere Menschen sollen sich im Verkehr sicher fühlen, sei es zu Fuss, per Zweirad oder im Auto.
- Die verschiedenen Dorfteile sollen mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sein.
- Zur Förderung der Mobilität plant und realisiert die Gemeinde möglichst alle Um- und Neubauten gemeindeeigener Liegenschaften behindertengerecht.
- Bei der Umgestaltung von Strassen und Plätzen einigen sich Bauabteilung und Betroffene darauf, wie die Mitwirkung beim Bau und der Umgestaltung hinsichtlich altersgerechter Ausführung geregelt wird.
- Die Gemeinde setzt sich dafür ein, dass bei Bauvorhaben des Kantons, des Bundes und von Bundesinstitutionen auf dem Gemeindegebiet die gleichen Massstäbe gelten, wie sie die Gemeinde Lyss anwendet.

Gegenseitiges Verständnis aller Generationen ist eine Grundlage guter Lebensqualität.

Jung und alt / Freiwilligenarbeit / Soziale Kontakte

- Die Gemeinde fördert alle Aktivitäten, die zum gegenseitigen Verständnis der Generationen beitragen.
- Die Gemeinde unterstützt und fördert Möglichkeiten für soziale Kontakte.
- Die Gemeinde anerkennt und unterstützt die Arbeit von pflegenden und betreuenden Angehörigen.
- Die Gemeinde anerkennt, fördert und koordiniert die Freiwilligenarbeit.

Koordination, Information und regelmässige Abklärung des Bedarfs bei den direkt Betroffenen sind Voraussetzungen für ein ausgewogenes Grundangebot in der Altersarbeit.

Koordination

- Die Spitex-Konferenz, in der sämtliche Trägerschaften sowie Seniorinnen und Senioren vertreten sind, gewährleistet die Koordination der Anbieter in der Altersarbeit.

Information

- Die Gemeinde bietet eine Plattform zur Vermittlung von Informationen von Dienstleistungsangeboten. Die Informationen sind für alle Betroffenen – ob jung oder alt – leicht zugänglich.

Politische Einflussnahme durch Seniorinnen und Senioren

- Die Gemeinde gewährt der älteren Generation in allen sie direkt betreffenden Fragen ein Anhörungsrecht.
- Seniorinnen und Senioren arbeiten bei der regelmässigen Abklärung des Bedarfs mit.

Massnahmen

(Bewilligung unterliegt dem finanzkompetenten Organ)

P	Massnahme	zuständig	Zeitraum	Kosten	Partner
1	Die Stelle des Altersbeauftragten beibehalten und ausbauen.	Gemeinderat	kurzfristig	Kosten zu ermitteln nach Pflichtenheft	Sozialdienste
1	Pflichtenheft des/der Altersbeauftragten anpassen.	Gemeinderat	kurzfristig	geringe Kosten	Altersbeauftragte(r), Sozialdienste
1	Weiterführen der Koordinations- und Informationssitzungen mit sämtlichen stationären und ambulanten Dienstleistungsanbietern in Lyss und der Region («Spitex-Konferenz»).	Sozialdienste	jährlich oder bei Bedarf	geringe Kosten	Heime, Spitex, Pro Senectute, Altersbeauftragte(r), Kirchen und weitere
1	Ausbau des Frischmahlzeitendienstes planen.	Spitex	kurzfristig	geringe Kosten	Pro Senectute, Heime, Private, Gewerbe vor Ort, usw.
1	Fördern von Initiativen von Organisationen, die sich mit Wohnformen im Alter beschäftigen.	Gemeinderat	bei Bedarf	Kosten sind zu ermitteln	je nach Situation Altersbeauftragte(r), Sozialdienste
1	Informationen beschaffen über die Grundbedürfnisse der älteren Bevölkerung unter Berücksichtigung der sich wandelnden Anforderungen.	Altersbeauftragte(r)	jährlich	geringe Kosten	Spitex-Konferenz, Gemeinderat
1	Erarbeiten und Vorlegen eines Konzeptes für einen alters- und rollstuhlgerechten Ortsbus.	Abteilung Bau	im Rahmen d. Verkehrskonzeptes	Kosten sind zu ermitteln	Gemeinderat, Altersbeauftragte(r) und weitere
1	Im Rahmen der Umsetzung des Verkehrskonzeptes situativ zusätzliche Fussgängerzonen insbesondere im Bereich von Alterseinrichtungen, öffentlichen Gebäuden, Kirchen und Einkaufszentren schaffen.	Abteilung Bau	laufend	Kosten sind zu ermitteln	Gemeinderat, Altersbeauftragte(r)
1	In Zusammenarbeit mit den Betroffenen situativ die Belagsoberflächen prüfen, ob sie geeignet sind für ältere Menschen und Rollstuhlfahrer(innen).	Abteilung Bau	laufend	Kosten sind zu ermitteln	Gemeinderat, Altersbeauftragte(r), Betroffene
1	Regelmässiges Aktualisieren der Planung.	Altersbeauftragte(r)	jährlich	Fr. 1 500	Spitex-Konferenz, Gemeinderat
1	Bereitstellen sämtlicher Altersinformationen über verschiedene Kanäle (z.B. Spitexprospekt, Internet, ev. «Lysserblatt», «Seniorenführer», Angebotsmesse usw.)	Altersbeauftragte(r)	mittelfristig	Kosten sind zu ermitteln	Seniorenbüro, Gemeinde, Pro Senectute, Kirchen
1	Einladen der Seniorinnen und Senioren zu Vernehmlassungen.	Gemeinde	laufend	geringe Kosten	Altersbeauftragte(r)

Legende:

P = Priorität • kurzfristig = 2000/2001 • mittelfristig = 2002/2003 • langfristig = 2004 und später

P	Massnahme	zuständig	Zeitraum	Kosten	Partner
1	Abklärung der Zuständigkeit für die Pflegequalität im ambulanten und stationären Bereich.	Sozialdienste	laufend	geringe Kosten	Spitex, öff. und private Heime, Kanton
2	Initiieren eines umfassenden Wohnberatungsangebotes (altersgerechte Wohnqualität, Umbauten, Hilfsmittel und Infos).	Altersbeauftragte(r)	kurzfristig	geringe Kosten	private Anbieter, Abteilung Bau
2	Aufbauen einer zentralen Koordinations- und Informationsstelle, die zwischen öffentl. und privaten Altersheimen, Alterssiedlung und Spitex die Zusammenarbeit regelt.	Altersbeauftragte(r)	kurzfristig	Kosten sind zu ermitteln	Heime, Alterssiedlung, Pro Senectute, Spitex
2	Zentrale Stelle für Heimplatz-Anmeldung, Beratung und Vermittlung prüfen. Abklären, inwieweit Zusammenlegung mit Seniorenbüro möglich.	Altersbeauftragte(r)	kurzfristig	Kosten sind zu ermitteln	Heime, Alterssiedlung, Pro Senectute, Spitex, Sozialdienste
2	Aufbau und Führen eines durch den/die Altersbeauftragte(n) geführten ehrenamtlichen Seniorenbüros mit mindestens drei Personen.	Altersbeauftragte(r)	kurzfristig	geringe Kosten	Gemeinderat, Sozialdienste, Pro Senectute, Kirchen
2	Erarbeiten von Vorschlägen zur Gesundheitsprävention, z. B. präventive Hausbesuche.	Spitex	mittelfristig	Kosten sind zu ermitteln	Gemeinderat, Pro Senectute
2	Mit subventionierten Organisationen der Altersarbeit Leistungsaufträge abschliessen.	Gemeinderat	mittelfristig	Kosten sind zu ermitteln	Sozialdienste, Spitex, Pro Senectute, Heime, Alterssiedlung
2	Anpassen des Grundangebotes an die sich wandelnden Anforderungen.	Gemeinderat	bei Bedarf	Kosten sind zu ermitteln	je nach Situation
2	Möglichkeiten zur Entlastung von pflegenden und betreuenden Angehörigen abklären.	Spitex	mittelfristig	geringe Kosten	Gemeinderat, Pro Senectute, Sozialdienste, Heime
2	Schaffen eines ehrenamtlichen Seniorenforums (Seniorenrat).	Seniorenbüro	mittelfristig	geringe Kosten	Altersbeauftragte(r)
3	Überprüfen des Heimplätzebedarfs.	Altersbeauftragte(r)	laufend	geringe Kosten	Heime, Spitex, Alterssiedlung, Altersbeauftragte(r), Sozialdienste, Gemeinde
3	Aufbau einer Computeraula abklären.	Altersbeauftragte(r)	mittelfristig	geringe Kosten	Pro Senectute, Seniorenbüro
3	Seniorenbüro – Jugendrat – Kirchen – Schule erarbeiten eine Plattform für Diskussionen und Wissensaustausch.	Seniorenbüro	mittelfristig	geringe Kosten	Jugendrat, Schule, Kirchen
3	Erarbeiten von Vorschlägen zur Schaffung einer Informations- und Anlaufstelle für Seniorinnen und Senioren.	Altersbeauftragte(r)	mittelfristig	Kosten sind zu ermitteln	Sozialdienste, Seniorenbüro, Pro Senectute
	Räumliche Zusammenführung der in der Altersarbeit tätigen Organisationen unterstützen.	Gemeinderat	bei sich bietender Gelegenheit	Kosten sind zu ermitteln	je nach Situation
	Erarbeiten eines Konzepts für die Freiwilligenarbeit für alle Altersgruppen.	Gemeinderat	mittelfristig	Fr. 10'000.–	Projektberater, alle Abteilungen, alle Vereine, alle Institutionen

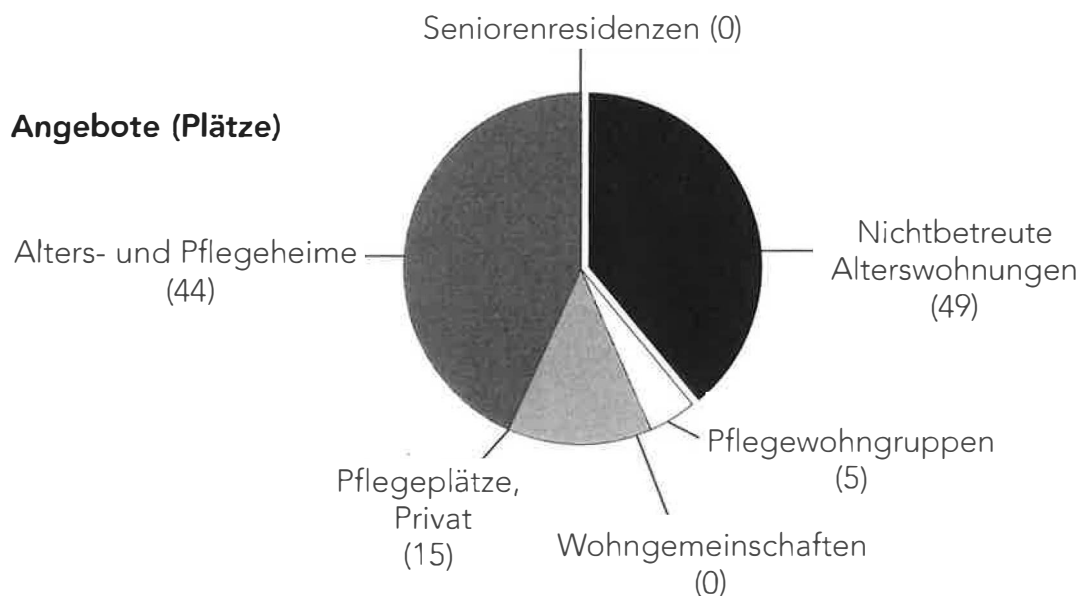
Ist-Aufnahme

Adressverzeichnisse

In einem ersten Schritt erhob der Altersbeauftragte, Anton Mäder, in Zusammenarbeit mit den übrigen Mitgliedern des Ausschusses per Anfang 1999 die aktuelle Situation. Das Angebot ist vielfältig, wie nur schon eine erste Sichtung der Adressverzeichnisse zeigt.

- Organisationen (9)
- Heime Lyss (4)
- andere Heime (8)
- Ärzte (11)
- Spitäler (3)
- Krankenmobilen (2)
- Fusspflege (4)
- Therapien (5)
- Beratungen (4)
- Pfarrämter (5)

Wohnformen



Ein Blick auf die Details zeigt bei den verschiedenen angebotenen Wohnformen ein differenziertes und vielfältiges Bild. Insgesamt decken 113 Plätze innerhalb der Gemeinde das Grundangebot an altersgerechtem Wohnen ab, wobei darin auch die 49 nicht betreuten Plätze der Alterssiedlung inbegriffen sind.

Seniorenresidenzen und Wohngemeinschaften gibt es zur Zeit nicht in Lyss. Eine qualitative Bewertung der Angebote wurde in der Umfrage vorgenommen. Von den Personen über 64 Jahren leben rund 4,6 Prozent in einem der Lysser Heime oder einer Pflegewohngruppe und 2,1 Prozent im Seelandheim. Das entspricht 6,7 Prozent oder 85 Personen der über 65jährigen Bevölkerung, die in einer kollektiven Wohnform leben. Dieser Anteil liegt unter dem Landesdurchschnitt von 8,4 Prozent.

Beachtliche 25,6 Prozent der Lysser Betagten über 64 leben in Einfamilienhäusern, was spezielle Fragen bezüglich des Zusammenlebens aufwirft. Damit konfrontiert sind ganz besonders die Frauen (entsprechend der allgemeinen Geschlechterverteilung im Alter).

Alterssiedlung

Das Angebot der Alterssiedlung (Trägerschaft: Stiftung Alterssiedlungen Lyss) umfasst

- 33 1-Zimmer-Wohnungen
- 4 1 1/2-Zimmer-Wohnungen (davon 2 mit Rollstuhl-WC und Bad)
- 5 2-Zimmer-Wohnungen
- 4 2 1/2-Zimmer-Wohnungen

Die 2- und 2 1/2-Zimmer-Wohnungen werden nur an Ehepaare vermietet. Da nur für Einzelpersonen eine Warteliste besteht, werden die Wohnungen für Ehepaare ausgeschrieben. Bei Aufnahme ist eine Anmeldung im Altersheim nötig. BewohnerInnen der Alterssiedlung beanspruchen Dienstleistungen von Spitex und Mahlzeitendienst. Die Stiftung wird im Moment noch von der Gemeinde finanziell unterstützt, soll aber längerfristig selbsttragend geführt werden.

Pflegewohngruppen

Der Betagtenpflegeverein Biel–Seeland betreibt die Pflegewohngruppe am Hirschenmarkt in Lyss mit 5 Plätzen. Das Angebot trägt zur Wahlmöglichkeit bei.

Pflegeplätze, Privat

Das Privatpflegeheim «Bernadette» verfügt über acht Pflegeplätze in einem Doppelzimmer und sechs Einzelzimmern. Es bietet ein Ferienbett, Mittagstisch und Tagesaufenthalt an. Das ebenfalls private Altersheim «Pfrundacker» bietet acht Plätze in einem Doppelzimmer und sechs Einzelzimmern. Das Angebot umfasst nebst Mittagstisch den Tagesaufenthalt.

Alters- und Pflegeheim

Mit 44 Plätzen ist das Altersheim Lyss–Busswil der grösste Anbieter im stationären Bereich. Das dem Gemeindeverband Lyss–Busswil unterstehende Heim bietet ein Ferienbett, den offenen Mittagstisch (mit Taxi-Abholdienst) sowie den Mahlzeitendienst via Spitex an. Zum Angebot gehören ausserdem Hörberatung und Gedächtnistraining. Zu erwähnen ist auch das Wohn- und Pflegeheim Lyssbach mit dreizehn Plätzen für Personen jeder Altersstufe (zur Zeit zwei Personen im AHV-Alter), das auch Tagesaufenthalte ermöglicht und einen Mittagstisch anbietet.

Ausserhalb der Gemeinde gibt es für Lysserinnen und Lysser weitere Wohnformen im Alter, wobei das Seelandheim Worben mit einem gerontopsychiatrischen Angebot und einem Therapieangebot das bedeutendste für Lyss ist. Nicht weniger als 27 von 305 Plätzen wurden am Stichtag von Lyssern belegt. Das Gesamtangebot des Seelandheims verteilt sich wie folgt (Plätze):

■ 75	Altersheim
■ 150	Pflegeheim
■ 50	Psychogeriatrische Abteilungen
■ 30	IV-Abteilungen

Die Angebote umfassen Physiotherapie, eine Cafeteria, Konzerte und Theateraufführungen, Gottesdienste.

Psychogeriatric

Die Ist-Aufnahme im Bereich Psychogeriatric ergab ein diffuses Bild. Sogenannt verwirrte Menschen leben zu Hause und in verschiedenen Heimen. Sie werden von ihren Hausärzten und den Heimärzten betreut. Drei der 48 Plätze der psychogeriatricen Abteilung im Seelandheim Worben werden von Lyssern belegt. Weitere Personen, die ebenfalls psychogeriatric betreut werden, sind in anderen Häusern des Seelandheims untergebracht, solange sie ihre MitbewohnerInnen nicht massiv stören.

Tages-Pflegeplätze

Es besteht in den Heimen in Lyss und Umgebung ein Gesamtangebot von fünfzehn Plätzen. In Lyss selber stehen vier Tages-Pflegeplätze zur Verfügung, ein Weiterer auf Anfrage. Am Stichtag waren Tagesplätze verfügbar. In den einzelnen Heimen bestehen keine Wartelisten für Tagesplätze.

Altersgerechtes Bauen

ist auch eine Frage der Gesetze. Die Gemeinde verfügt ohne explizite Erwähnung der älteren Menschen über die notwendigen Gesetzesgrundlagen für das betagten- und behindertengerechte Bauen. Konkret wird in der Bauordnung für jeden Neubau ein ebenerdiger, stufenfreier und direkter Zugang zu den Wohnungen oder ein Lift vorgeschrieben.

Hilfe und Pflege zu Hause

Der Spitex-Verein Lyss bietet zur Entlastung für Alleinstehende, Ehepaare und Familien die drei Basisdienstleistungen Krankenpflege, Hauspflege und Haushalthilfe an. Im Bereich *Pflege zu Hause* sind neben der Spitex Private tätig.

Der Spitex-Verein bietet für alle Altersgruppen eine umfassende Grundpflege sowie ärztlich verordnete Behandlungspflege und Wochenendhilfe von 7 bis 20 Uhr an. Für die Zeit zwischen 20 Uhr bis morgens 7 Uhr ruht das Dienstleistungsangebot. In Krisensituationen gibt es eine Sitznachtwahe. Ein Notfallpikettendienst existiert nicht. Wenig gefragt ist der Badedienst, der von der Spitex in der Alterssiedlung und im Pfrundacker angeboten wird. Der Spitex-Verein führt beim Stützpunkt ein bescheidenes Krankenmobiliarmagazin. Bei der Beratung und Vermittlung von Hilfsmitteln arbeiten die Lysser Fachleute mit einem privaten Anbieter von Aarberg zusammen.

Die weiteren Leistungen im Bereich *Pflege zu Hause* werden von Privaten angeboten: Sozialpsychiatrischer Dienst, Ergo- und Aktivierungstherapie, Physiotherapie, Fuss- und andere Massagen, Coiffeurdienst sowie Fusspflegedienst.

Im Bereich *Mahlzeiten* (Mittagessen) teilen sich Spitex-Verein, Pro Senectute, Altersheim und Kirche die Aufgaben. Für Selbstabholer gibt es den Pro Senectute-Mahlzeitendienst mit wöchentlich vakuumverpackten Mahlzeiten. Daneben gibt es in beschränktem Umfang einen Frischmahlzeiten-Hauslieferdienst des Spitex-Vereins Lyss (Küche: Altersheim). Einen Offenen Mittagstisch bieten alle Heime, die Pro Senectute sowie die Kirche an, wobei diese unterschiedlich sind (Heime: täglich, max. 8 Plätze; Kirche: einmal monatlich; Pro Senectute: einmal monatlich).

Haushilfe und wöchentlicher Reinigungsdienst von Montag bis Freitag bietet ausschliesslich der Spitex-Verein an. Ausgenommen ist allerdings der saisonale «Grossputz».

Die Weiterentwicklung des Angebots des Spitex-Vereins soll in der *Krankenpflege* bei nachgewiesenem Bedarf in den Bereichen Pikett- und Nachtdienst, Kinderspitex sowie bei der Übernahme von sehr komplexen Pflegeaufgaben geschehen. Bei den *hauswirtschaftlichen Leistungen* ist mit Ausnahme der Mahlzeitenlieferung kein Wochenendangebot vorgesehen. Der Frisch-Mahlzeitendienst ist nach Ansicht des Spitex-Vereins ein Bereich mit grösserem Bedarf, der aber eher einem privaten Anbieter überlassen werden soll.

Beratung

Spezifische Beratungsangebote haben die Spitex, die Pro Senectute, die Kirchen, das Altersheim und die Sozialdienste im Programm. Alle verstehen sich als Anlaufstelle für allgemeine Fragen Betagter und bei der Lebensberatung. Bezüglich Finanzfragen beraten Pro Senectute, das Altersheim, die Sozialdienste und der Altersbeauftragte. Beratungen zu Wohnfragen und Sozialem geben die Sozialdienste und die Pro Senectute. Bei Wohnfragen kann man sich in Lyss auch an Mietamt/Schlichtungsstelle wenden. Hörberatung erhält man privat oder im Altersheim. Bei der Bildung von Selbsthilfegruppen berät die Pro Senectute.

Vereine

Bemerkenswert und eine Besonderheit von Lyss sind die Angebote für über 50jährige in den Vereinen. Es wurden 69 Vereine angeschrieben. 35 davon reagierten mit einer Angebotsmeldung.

Sie verteilen sich wie folgt:

- Musik- und Gesangsvereine (11)
- Natur- und Tiervereine (5)
- Wohlbefinden, Gesundheit (3)
- Sport (8)
- Kulturelle, soziale und ähnliche Organisationen (7)
- Kirchliche Organisationen (3)

Möglichkeiten zur Mitbestimmung

Im Rahmen der Ist-Aufnahme wurden auch die Möglichkeiten für Betagte, ihre Meinung einzubringen und ihre Bedürfnisse anzumelden untersucht.

Die aktuelle politische Beteiligung in der Gemeinde ist laut Altersbeauftragtem «sehr mager». Über 65jährige Gemeinderäte sucht man vergebens. Auch im Grossen Gemeinderat sind keine Mitglieder über 65. Lediglich in den Kommissionen und Gemeindeverbänden sind vereinzelt über 65jährige zu finden, wobei es sich teilweise immer um die gleichen Personen handelt (vier Männer belegen sieben Sitze).

Ein eigentliches Gremium, über das sich die Seniorinnen und Senioren politisch äussern können, existiert in Lyss nicht. Seit Juni 1994 gibt es in Lyss den nebenamtlichen Altersbeauftragten. Er berät die Lysserinnen und Lysser an monatlichen Sprechstunden im Altersheim und vernetzt die Altersarbeit von Lyss mit Besuchen und Besprechungen mit den involvierten Stellen. Die Einrichtung dieser Stelle hat dafür gesorgt, dass die Anliegen der älteren Generation wahrgenommen werden. Was ihr noch fehlt, ist die Einbindung in die politische Willensbildung und Planung.

Wahlmöglichkeiten dank vielfältigen Angeboten

Lyss hat als Regionalzentrum ein grosses Angebot an Einkaufsmöglichkeiten. In den Quartieren ist die Auswahl allerdings sehr beschränkt. Das Angebot des «Milchwagens» der Käserei Wasserfallen füllt hier eine wichtige Lücke.

Die medizinische Versorgung ist in Lyss durch Ärzte, Spitex-Verein und paramedizinische Dienste (Physiotherapie, Ergotherapie) sehr gut abgedeckt. Zwei Apotheken runden das Bild ab. 24 Stunden und an 7 Tagen die Woche gibt es einen ärztlichen Notfalldienst. Das Spital Aarberg ist innert Minuten erreichbar. Die ambulante psychiatrische Versorgung wird durch Praxen in Lyss, Aarberg und Biel sowie dem Psychiatrischen Stützpunkt im Spitalzentrum Biel sichergestellt. Die für Lyss zuständige Psychiatrische Klinik Münsingen ergänzt diese Angebote.

Bei den Fahrdiensten haben Lysserinnen und Lysser die Wahl zwischen den Angeboten des Fahrdienstes des Gemeinnützigen Frauenvereins Lyss und Privaten. Der Fahrdienst des Gemeinnützigen Frauenvereins Lyss bietet – entsprechend den Richtlinien des Schweizerischen Roten Kreuzes – Transporte zum Arzt, in die Therapie, zur Behandlung im Spital, zur Kur usw. an. Für Rollstuhltransporte existiert mit dem Unternehmen Taxi/Kleinbusse Eicher ein privater Anbieter.

Besuchsdienste bieten in Lyss sowohl der Gemeinnützige Frauenverein wie die reformierte Kirchgemeinde an. Die Einwohnergemeinde unterstützt die Vielfalt des Angebotes mit Altersehrungen. Ein Mitglied des Gemeinderates besucht die Seniorinnen und Senioren an deren 80., 85., 90. und ab dem 95. Geburtstag jährlich mit einem angemessenen Präsent. Auf privater Basis wird das Sorgentelefon (Dargebotene Hand Biel, Tel. 143) betrieben. Im Bereich Lebensberatung und Seelsorge sind die Kirchen aktiv mitbeteiligt. Die zuständigen Pfarrer begleiten auch Sterbende.

Schliesslich verfügt Lyss über ein breites Spektrum an Freizeitangeboten bildender, kultureller und sportlicher Art. An dieser Stelle sei auf die Altersaktivitäten von Pro Senectute Seeland und jene der reformierten und der katholischen Kirchgemeinde hingewiesen.

Das Pro Senectute-Angebot erstreckt sich von Selbsthilfegruppen über Computerkurse und Musisch-Kreativem bis zum Sport mit all seinen Ausprägungen (Velo, Selbstverteidigung, Turnen, Wandern, Tanzen, Schwimmen usw.). Die Kirchen haben Angebote in den Bereichen Lebensgestaltung, Gemeinschaft und Spielen. So bietet die ev. ref. Kirchgemeinde einmal monatlich für Frauen und Männer, periodisch gemeinsam, einen Seniorenhöck an.

Der Gemeinnützige Frauenverein bietet in den Alterssiedlungen eine regelmässige «Altersstube» an. Die Angebote der Volkshochschule Lyss-Aarberg und der Seniorenuniversität Bern runden die Palette ab.

Unterstützung der Vielfalt durch die Gemeinde

Die Einwohnergemeinde Lyss unterstützte oder unterstützt noch mit namhaften jährlichen Beiträgen und entsprechend weiteren Subventionen nachfolgende Institutionen und Organisationen im Altersbereich:

- Stiftung Alterssiedlungen Lyss
- Altersheim Lyss-Busswil (Verbandsgemeinde)
- Spitex-Verein Lyss für die Abdeckung der drei Basisdienste (Krankenpflege, Hauspflege, Haushilfe)
- Beauftragter für Altersfragen (jährliche Entschädigung)
- Sie finanziert den Prospekt über die Spitex-Angebote in Lyss

Information

Eine koordinierte, kontinuierliche und gezielte Information bezüglich der Altersarbeit ist in Lyss nicht vorhanden.

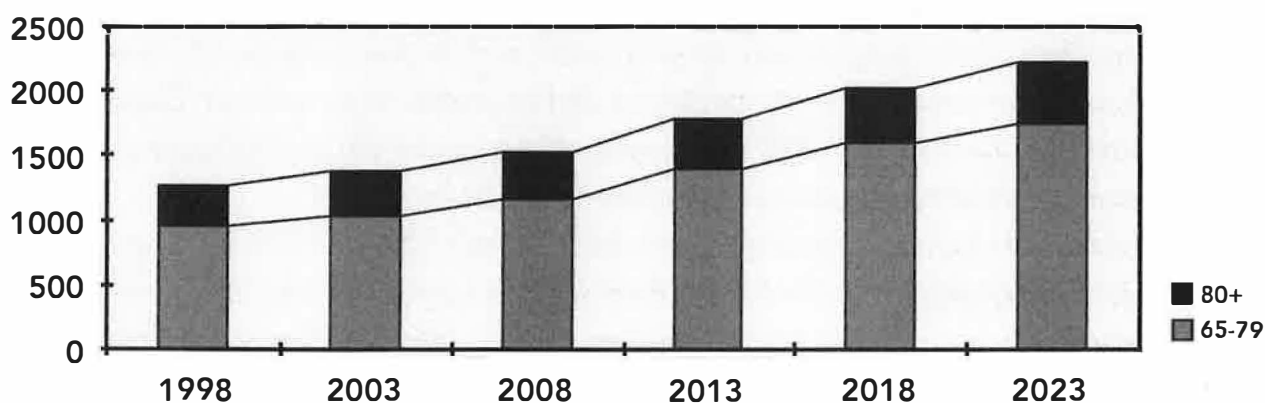
- Spitex-Konferenz auf Einladung durch die Gemeinde. An dieser nehmen nicht nur Spitex-Organisationen teil, sondern auch z.B. alle Heime. Die Möglichkeit zur Koordination ist durch den jährlichen Sitzungsrhythmus begrenzt.
- «Wegweiser durch Lyss»: Den «Wegweiser» erhalten alle Haushaltungen alle zwei Jahre sowie Neuzuzüger.
- Spitex-Prospekt: An alle Neuzuzüger.
- «Silberzytig»: Informationsbroschüre über die Aktivitäten von Pro Senectute Seeland (2 x jährlich, adressiert).
- Beauftragter für Altersfragen der Gemeinde Lyss: Informationen und Beratungen für Einzelne oder Dienstleistungsanbieter (monatlich).
- Kirchenblätter und Amtsanzeiger: Informationen der Kirchgemeinden über spezifische Angebote für Seniorinnen und Senioren in Lyss.
- Amtsanzeiger: Inserate des Spitex-Vereins mit Informationen über seine Dienstleistungen.
- Altersheim: monatliche Hauszeitung, u.a. mit den Aktivitäten des nächsten Monats.
- Seelandheim: Jahresbericht.
- Bieler Tagblatt: Seniorenseite.
- Sicherheitsbeauftragter der bfu: sporadische Informationen an Seniorinnen und Senioren.

Bevölkerungsentwicklung

in Lyss 1998–2023

Altersgruppe: 1998			2003		2008		2013		2018		2023	
Frauen/Männer	F	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F	M
80+	219	94	229	104	253	116	259	125	273	138	306	167
65-79	557	407	592	445	641	524	761	638	859	749	951	797

Bevölkerungsfortschreibung (ohne Wanderung)
Altersgruppen der über 64jährigen Bevölkerung



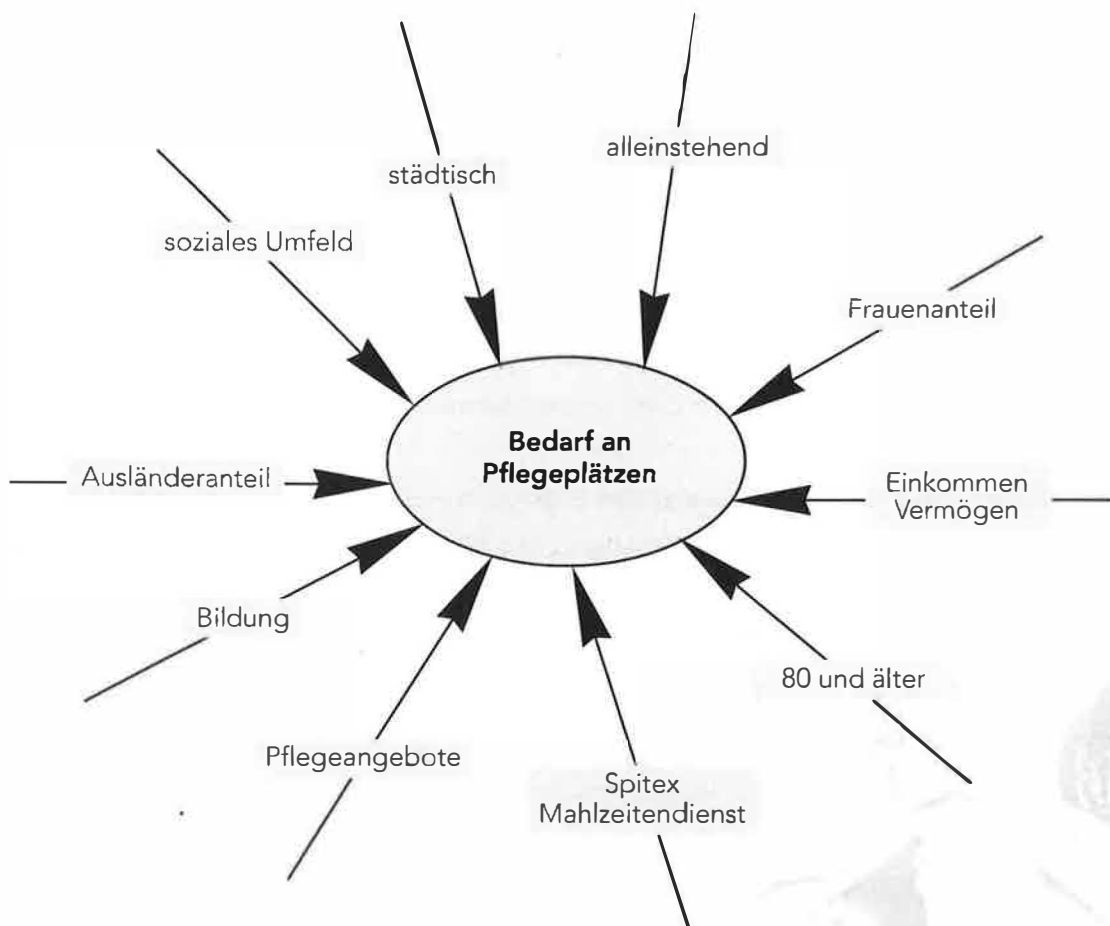
Ausgewählte Altersgruppen; Grunddaten per 11.11.98 zur Verfügung gestellt von der Gemeinde Lyss. Alle Einwohner, ohne Zu- und Abwanderung (z. B. von Ausländern); Züsli Projekt- und Organisationsberatung Cham, Januar 99.

Diese Prognose berücksichtigt mit aktuellen Zahlen die Einflussgrössen «Geburtenrate» und «Sterblichkeit». Weitere Einflussgrössen wie wirtschaftliche Entwicklung nach Szenarien oder Zuwanderung von Neuzuzügern in neu erschlossene Gebiete sind entsprechend zu ergänzen und beeinflussen das Bild vor allem bei den jüngeren Generationen stark, welche ohne diese zusätzlichen Faktoren tendenziell abnehmen würden.

Die Grafik zeigt für die Gruppe der Seniorinnen und Senioren ein recht gutes Bild der künftigen Entwicklung: Die 80jährigen des Jahres 2023 leben bereits heute in Lyss und sind demnächst 60. Diese Gruppe zieht wenig um und wenn, dann mit grösster Wahrscheinlichkeit innerhalb der eigenen Gemeinde (gemäss Wehrli «Wohnen im Alter» leben 76 Prozent der über 65jährigen Personen seit über 20 Jahren in derselben Wohnung). Die Zahl der über 79jährigen Lysserinnen und Lysser wird in den nächsten 25 Jahren um rund 50 Prozent zunehmen. Diese Entwicklung darf im Vergleich zu anderen Gemeinden als moderat bezeichnet werden. Bei der jüngeren Gruppe der 65- bis 79jährigen zeichnet sich dagegen im gleichen Zeitraum eine Zunahme um 80 Prozent ab.

Durch die steigende Lebenserwartung nimmt der generelle Pflegebedarf nicht automatisch zu, wie in der Nationalfondsstudie 32 bewiesen werden konnte. Es zeigt sich vielmehr ein differenziertes Bild. So verlagert sich der Beginn der körperlichen Pflegebedürftigkeit mit der Zunahme der Lebenserwartung auf einen späteren Zeitpunkt, die mengenmässige Zunahme der Pflegefälle ist wesentlich geringer als allgemein angenommen. Dagegen sind bestimmte Demenzformen von einer solchen Verschiebung unberührt und treten unabhängig von der Lebenserwartung statistisch betrachtet zum immer gleichen Zeitpunkt ein. Das bedeutet, dass mit zunehmender Lebenserwartung die Anzahl dementer Menschen zunimmt. Die Betreuung dementer Menschen ist sehr anspruchsvoll und zeitintensiv. Für ihre Betreuung bedarf es regionaler Organisationen, die sowohl architektonisch als auch personell dafür eingerichtet sind. Mit dem Seelandheim Worben verfügt Lyss prinzipiell über eine solche Möglichkeit.

Die Einschätzung des Bedarfs an Pflegeplätzen ist von zahlreichen Variablen abhängig, die ausserdem miteinander dynamisch verknüpft sind. Eine genaue Prognose ist deshalb grundsätzlich nicht möglich. Gesundheit, Nationalität, Haushaltsform, Geschlecht und Bildung sind wichtige Einflussgrössen in Bezug auf den Bedarf an Pflegeplätzen im Alter. Hinzu kommen Einflussgrössen die noch wesentlich dynamischer sind, wie z.B. neue Pflege-Angebote. Unklar ist auch die Entwicklung in der Medizin (neue Medikamente usw.). Für Lyss wurden die einzelnen Grössen nicht separat erhoben.



Eine rein rechnerische Extrapolation aufgrund der Bevölkerungsentwicklung und Schweizerischer Durchschnittszahlen (Alters- und Pflegeheimbewohnerinnen und -bewohner 1990) ergäbe für Lyss folgendes Bild:

Altersgruppe: 1998			2003		2008		2013		2018		2023	
Frauen/Männer	F	M	F	M	F	M	F	M	F	M	F	M
80+	52	12	55	14	60	15	62	16	65	18	73	22
65-79	19	10	21	11	22	13	27	16	30	19	33	20
alle	94		100		111		120		132		148	

Gemäss dieser statistischen Berechnung hätten 1998 94 Lysserinnen und Lysser in Alters- und Pflegeheimen gewesen sein müssen. Zufällig stimmt dies exakt mit den am Stichtag gezählten Personen in den Alters- und Pflegeheimen und Wohngruppen in Lyss sowie im Seelandheim Worben überein (ebenfalls Total 94). Diese Übereinstimmung verschleiert jedoch, dass die Abweichungen von den Schweizerischen Durchschnittswerten je nach Region sehr gross sein können.

Gemäss der in der obigen Tabelle gezeigten groben Einschätzung wären im Verlaufe der nächsten 25 Jahre in Lyss rund 50 neue Alters- und Pflegeheimplätze nötig. Szenarien können zeigen, innerhalb welcher Bandbreite diese Einschätzung schwanken kann. So wäre es denkbar, dass die Nachbargemeinde Busswil und/oder ein zusätzlicher privater Anbieter neu Heimplätze anbietet. Dies könnte den Bedarf an Plätzen, die die Gemeinde zu schaffen hat, je nach Qualität des Angebotes sehr schnell und nachhaltig beeinflussen. Der Fehlbetrag könnte so schnell sinken und im Jahr 2023 statt 50 Plätze z.B. nur noch 30 Plätze betragen. Auch das Umgekehrte ist denkbar, nämlich der Rückzug privater Anbieter auf dem Platz Lyss. Dann würden in 25 Jahren nicht 50, sondern 70 Plätze fehlen. Dies sind nur zwei Szenarien auf der Angebotsseite. Sie machen aber deutlich, dass eine rollende Planung nötig ist, die laufend die gewandelten Anforderungen berücksichtigt.

Ergebnisse der Bevölkerungsumfrage

Umfrage

Die Umfrage richtete sich an alle Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Lyss im Alter von 55 Jahren und älter. In Lyss trifft dies auf 2365 Personen zu. Alle von ihnen – egal ob in einem Einpersonen- oder in einem Mehrpersonenhaushalt lebend – erhielten den Fragebogen zugestellt. Die Fragebögen wurden anonymisiert und der Datenschutz ist vollständig garantiert. Wer sich für die Mitarbeit am Altersleitbild melden wollte, konnte dies auf einem separat abzugebenden Blatt mitteilen. Die Umfrage dauerte vom 10. Mai bis zum 4. Juli 1999.

Aussagekraft

Nicht weniger als 818 Personen antworteten (34.6 Prozent). Hinzu kamen 281 Antworten aus einer Stichprobe (11.9 Prozent), was eine Rücklaufquote von gegen 47 Prozent ergibt. Die Rücklaufquote innerhalb der Stichprobe betrug 94 Prozent. Diese Resultate erlauben zuverlässige qualitative und quantitative Aussagen.

Ergebnisse

Die Daten wurden einerseits von Anton Mäder nach qualitativen Aspekten analysiert. Die statistischen Daten wurden von Richard Züsli ausgewertet. Da die Fragebögen als Datenbank vorliegen, können weitere Auswertungen bei Bedarf jederzeit problemlos erstellt werden. Die ersten Ergebnisse wurden z.T. nach der Herkunft (Geschlecht, Altersgruppe, Quartier, Distanz zum Zentrum) aufgeschlüsselt.

Mitarbeit am Altersleitbild

Wer sich für die Mitarbeit am Altersleitbild melden wollte, konnte dies auf einem vom Fragebogen getrennten Blatt mitteilen. Es erklärten sich 454 Personen dazu bereit. Das sind 19 Prozent (!) aller Lysser Einwohnerinnen und Einwohner im Alter von 55 Jahren und älter.

Daten der Umfrage

Die anonymisierten Daten der Umfrage stehen für vertiefende Detailabklärungen als Datenbank zur Verfügung.



Herausgeberin:

Gemeinde Lyss, Sozialdienste, Marktplatz 6, 3250 Lyss,

Telefon 032 387 03 30, Fax 032 387 03 26, www.sozialdienste@lyss.ch